

Vorführraum und Werkstattatelier

Figurentheater Hille Puppille spielte vor dem Weihnachtsfest zum ersten Mal in der alten Remise

Dülmen (bkö). Draußen vor dem Stall herrscht großer Trubel. Der ganze Bauernhof wird geschmückt und für die Weihnachtsfeier herausgeputzt. Bei diesem Lärm können die Hühner Gertrud, Linda, Juanita, Hether, die Zwillinge Babsi und Susi und der Hahn Herbert nicht schlafen. Sie beschließen, selbst eine Weihnachtsfeier auf die Beine zu stellen. Da ist das Chaos natürlich schon programmiert. Die hyperaktive Hether macht sich große Sorgen, selbst als Leckerbissen auf dem Gabentisch zu enden, während der Henne Juanita die ganze Feier sowieso irgendwie spanisch vorkommt. Doch am Ende raufen sich die Freunde zusammen, dekorieren den Stall und nehmen sogar eine zitternde und frierende Gans in ihre Gemeinschaft auf. Dabei lösen die Tiere ihre Probleme auf menschliche Art und Weise. Genau einen Tag vor Heiligabend spielte das Figurentheater Hille



Weihnachten im Hühnerstall - mit diesem stimmungsvollen Stück, in dem das Warten auf das Fest thematisiert wird, traten Hille Pupille zum ersten Mal in der alten Remise an der Lüdinghauser Straße auf.

DZ-Foto: Björn König

Puppille und damit passend zum Inhalt des Stückes. Bereits vor drei Jahren hatte „Morgen kommt der Weihnachtshahn“ Premiere, doch in diesem Jahr war es erneut

eine besondere Vorführung. „Hoffentlich ist es der Start in eine lange Spielzeit“, begrüßte Klaus Menning vom Figurentheater Hille Puppille die kleinen und großen

Zuschauer im Publikum. „Es ist die erste Aufführung des Stückes in der alten Remise“, freut er sich. In Zukunft soll das Gebäude und damit auch die Stadt selbst Zen-

trum für das Figurentheater sein: „Die Remise wird nun unser kreativer Ort in Dülmen.“ Als Vorführraum und Werkstattatelier nutzt die Theatergruppe das Gebäude aktuell gemeinsam mit der Musikschule. Hille Puppille selbst tourt mit den Stücken durch ganz Deutschland, so zum Beispiel nach Saarbrücken, Mainz oder Frankfurt. Über die Previews dürfen sich dann die Besucher in Dülmen freuen, geplant ist jeweils einmal pro Monat eine Doppelvorführung. Los geht es am 28. Januar mit „Und wir sind anders“, das als Vorgeschichte aus dem Leben der Hühner im Stall erzählt. Doch Hille Puppille hat sich für die Zukunft noch weiterhin viel vorgenommen, verriet Klaus Menning der Dülmener Zeitung am Rande der Vorführung. So soll es in Zukunft auch Figurentheater für Erwachsene geben. „Die Dülmener können sich überraschen lassen“, sagt er.